



DER WILL DOCH NUR SPIELEN

*Das mag schon sein, doch Dildos mit dem Konterfei des Partners sind erst der Anfang, denn: Die **Sexindustrie entwickelt immer mehr solcher Customized Toys. Braucht's das?***

Meinem Kollegen Moritz kann ich seit Neuestem nicht mehr in die Augen schauen. Was im wahrsten Sinne des Wortes zwischen uns steht, ist ein riesiger pinkfarbener Dildo, auf dessen Schaft sein Kopf steckt. Geliefert wurde der „Wobbling Willy“ vor ein paar Tagen per Post, seither thront er für jedermann gut sichtbar auf einem Regal mitten im Großraumbüro. Was ich gestehen muss: Den Dildo hat nicht Moritz geordert, sondern ich. Hinter seinem Rücken habe ich Bilder von ihm an den US-Hersteller geschickt, der auf seiner Internetseite verspricht, mit dem „Wobbling Willy“ das, öhm, Knistern in Fernbeziehungen am Leben zu halten. Für mich ein Gag, für viele ernsthafter Bettspaßgewinn.

Customized Sextoys sind der neue Hype im Spielparadies für Erwachsene. Nachdem lange Zeit Geräte mit Druckwellen, Wärmestrahlen und Vibrationen griffbereit im Nachtschrank lagen, versprechen nun individualisierte Geräte noch krassere Höhepunkte. Mit ein paar Klicks im Netz lassen sich Farbe, Form und Material wählen (genoppt, geriffelt, mit Kugeln, spiralförmig), Durchmesser und Länge des Traumdildos bestimmen (etwa auf dil-do-it.com, ca. 79 €), und dann fertigt ein 3-D-Drucker das passende Toy an. Und das ist noch

längst nicht alles. Es gibt Sexspielzeuge, die im Takt der eigenen Playlist auf dem Smartphone vibrieren oder sich vom Partner per App bedienen lassen. Und die Sex-Industrie forscht fleißig weiter. Gut möglich, dass 3-D-Scanner in Zukunft unser Innenleben vermessen. Mit den Daten können Algorithmen dann haargenau berechnen, wie wir persönlich am schnellsten und besten kommen. Das Customized Toy würde dann entsprechend an und vor allem in uns rotieren. Nach dem individuellen Lustkurvenschema.

Und ich wäre an dieser Stelle raus. Nichts gegen phänomenale Orgasmen. Die habe ich gern regelmäßig. Sobald ich dafür aber meine Vagina wie Bauland vermessen muss, geht meine Libido steil nach unten. Lust braucht Spontaneität und Spannung durch Unberechenbarkeit. Wenn's zu perfekt und erwartbar wird, finde ich das langweilig. Da vertraue ich lieber auf den Vibrator von der Stange, meine Finger oder einen Typen, der vielleicht nicht den G-Punkt beim ersten Anlauf findet, aber wenigstens einen Puls hat, ganz ohne Algorithmus. Und wenn der mal nicht neben mir liegt, dann auch nicht sein wobbelnder Dildo-Zwilling. Es sei denn, ich habe gerade Lust... zu lachen! **G**



SINAH HOFFMANN
...hat zwar keine Berührungsängste, wenn es um neue Sextoys geht, findet aber Oldschool-Lust um einiges geiler.



DILDO-DOUBLE
Cosmo-Redakteur Moritz Pontani mit seinem Mini-Me (ca. 100 €).
Mehr Infos auf: wobblingwilly.com